

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:	
Für das Jahr . . . 12 M.	13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50	8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50	5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20	2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

12. Jahrgang.

Annoucen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoucen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstern & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 238.

Dienstag den 27. August

1878

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-träger, wie auch für etwa verabstimmte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

413. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Nachmittags 3¹/₂ Uhr.

1. Garde-Marsch Hamm.
2. Ouverture zu „Cosi fan tutte“ Mozart.
3. Wiener Couplets, Walzer Jos. Strauss.
4. I. Finale aus „Robert der Teufel“ Meyerbeer.
5. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer.
6. La Précieuse, Polka Heyer.
7. Metamorphosen, Potpourri Schreiner.
8. Husarenritt Spindler.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Meroberg-
Farnsicht.
Platte.
Wartthurn.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

414. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Abends 7¹/₂ Uhr.

1. Die Fingalshöhle, Concert-Ouverture . . . Mendelssohn.
2. Andante aus der Sonate op. 14 Beethoven.
3. Lob der Frauen, Polka-Mazurka Joh. Strauss.
4. Ein Traumbild, Fantasiestück H. Stiehl.
5. Ouverture (Hymne und Marsch) Gouvy.
6. Albumblatt R. Wagner.
7. Nachruf an Weber, Fantasie Bach.
8. Schützen-Marsch Jos. Strauss.

Feuilleton.

Verunglückte Touristen.

Von J. Carl Beer.

Als Redacteur des alpin-touristischen Fachblattes „Jäger's Tourist“, das die Interessen der Touristik nach all' ihren Richtungen hin vertritt und als Vertreter eines Theiles der öffentlichen Meinung auf alpin-touristischem Gebiete, hat der Verfasser ein zeitgemäßes Wort über „verunglückte Touristen“ gesprochen, um eine falsche Anschauung richtig zu stellen und das errungene Ansehen der Touristen zu wahren.

Es ist nämlich eine falsche Anschauung, dass derjenige, der wandernd, mit oder ohne Steireranzug, in Thälern oder auf Bergen angetroffen wird oder ein Mitglied eines touristisch-alpinen Vereins ist, auch schon ein Tourist genannt werden kann. Denn nach meinen Begriffen ist ein Tourist derjenige, der aus reiner Liebe zur Natur hinauswandert in die Thäler und hinaufsteigt auf die Berge, um die Schönheiten der alpinen Welt in ihrer Einsamkeit aufzusuchen und um in der Bewunderung dieser hehren Bilder jene Eindrücke auf sich wirken zu lassen, die den Geist so mächtig anregen und erfrischen und die auch die physische Entwicklung des Menschen so wohlthuend beeinflussen und die Liebe zur Alpenwelt und zur Heimath fördern. Dabei wird noch mit diesen Annehmlichkeiten auch der plötzliche Zweck verbunden, dass die echten Touristen dazu beitragen, um die Alpen zu erforschen, auf ihre Wunder die weitere Welt aufmerksam, schöne Punkte durch Wegenlagen zugänglich und das Verbleiben auf hohen Berggipfeln durch Schutzhäuser-Anlagen möglich zu machen.

Es sind daher auch diejenigen keine Touristen, die nur Mitglieder eines touristischen Vereines sind, um als Geschäftsleute die Begünstigung zu ermäßigten Eisenbahnfahrten zu erreichen und ein ganzes Jahr hindurch nie einen Vereinsabend besuchen oder auch nur im Geringsten den Funken Naturliebe, den jeder Mensch in seinem Herzen tragen soll, durch den Besuch der Alpenwelt zu bethätigen suchen. Wenn die soeben Characterisirten auch keine Touristen sind, so schädigen sie wenigstens die touristische Sache nicht, sondern nützen derselben am Ende noch dadurch, dass sie alljährlich ihren Jahresbeitrag als Vereinsmitglieder pünktlich bezahlen.

Meine Worte aber sind gegen diejenigen gerichtet, die durch ihr Auftreten die alpine Sache in den Augen der Oeffentlichkeit schädigen. Es sind dies jene „Bergfexen“, die unbekümmert um die touristischen Normen und Satzungen die Berge besteigen, plan- und zwecklos auf denselben herumirren und sich durch jugendlichen Uebermuth kenntlich gemachte, vom touristischen Standpunkte aus unerlaubte Kletterkünste in grosse Lebensgefahr begeben, bloß um sagen zu können, dass auch sie auf diesem oder jenem Berge oben gewesen seien.

Ich erlaube mir demnach zu fragen: Wozu bilden wir Touristenvereine? Wozu geben denn dieselben so viel Geld aus für Wegenlagen, Klammer-Einsätze und Drahtseil-Anheftungen bei steilen Felsenwegen? Wozu bauen denn die touristischen Vereine auf den Bergesgipfeln so kostspielige Schutz- und Unterkunftshütten? Wozu existiren dann die von den Behörden autorisirten Bergführer-Ordnungen und Fremden-Bureaux? Wozu werden denn die Wege markirt &c., wenn alle diese wohlthätigen Einrichtungen nicht benützt werden und eventuelle Warnungen unberücksichtigt bleiben?

Oder soll eine Bergparthie, wie diejenige des Herrn Josef Halfinger in letztvergangenen Tagen auf die Raxalpe war, irgend einen Zweck haben, der entgegen allen Warnungen, durch das Bärenloch den lebensgefährlichen Abstieg in das Reisthal nahm?

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 26. August 1878.

Adler: Borchardt, Hr. Assessor Dr., Berlin. Mastbaum, Hr. m. Fam., Cöln. Gräff, Hr. Kfm. m. Fam., Cöln. Schulze, Frau Rent., Nordhausen. Schulz, Hr. Cand., Berlin. Steenmüller, Hr. m. Tochter, Dänemark. Schmedes, Fr., Oldenburg. Calmeyer, 2 Hrn., Oldenburg. Fischer, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Amsterdam. Rosenwald, Hr. Kfm., Bamberg. van Bienen, Hr. Kfm., Berlin. Fehmer, Hr., Waren. Ehrich, Hr. Kfm. m. Fam., Waren. Marum, Hr. Kfm., Cöln. Korn, Hr. Kfm., Cöln. Friedrichs, Hr. Kfm., Pforzheim. Voss, Fr., Moskau. Salzmann, Hr. Justizrath, Breslau. Salzmann, Hr. Architect, Berlin. v. Ende, Hr. Freiherr Oberpräsident, Cassel. v. Böning, Hr. Major, Trier. Cron, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen. Emmrich, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Meiningen. Berju, Hr. Kfm., Berlin. Hoffmann, Hr., Legationsfort. Blankenstein, Hr. Kfm., Aachen. Fröhlich, Hr. Secretär m. Fr., Wolfhagen. v. Ricey, Hr. Freiherr Ger-Rath, Kornenburg.

Alteesal: Hausen, Fr., Saarlouis.

Bären: Weiss, Fr., Bonn. Gold, Hr. m. Fr., Budapest. Bertunge, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover.

Belle rue: Hauff, Hr. Kreisrichter, Hall. Hesse, Frau Hauptmann m. Kind. u. Bed., Berlin. Kurs, Hr. Geb. Rath Dr. m. Fr., Berlin.

Blocksches Haus: Striedter, Hr. m. Fr., Petersburg.

Schwarzer Bock: Kahn, Hr., Mainz. Burkardt, Hr., Oberursel. Rösch, Hr., Mainz. Goldammer, Hr. m. Fr., Berlin. Adam, Hr., London.

Zwei Bücke: Ranzow, Hr., Berlin. Krumerei, Hr., Hardt. Bombolt, Hr. Kfm., Hoerde.

Cölnischer Hof: Postma, Hr. m. Fr., Haarlem. de Paaun, Hr. m. Fr., Holland. Laurent, Hr. Rent. m. Fr., Bonn. Junghaus, Fr., Dresden. Bruder, Hr. Lient., Coblenz. Löwenthal, Hr. Kfm., Heidelberg. Frank, Fr. m. Schwester, Battenhausen.

Kaltwasserheilanstalt Dietsmühle: Wachter, Hr. Rent., Rotterdam.

Engel: Schuster, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. Oppenheim, Hr. Kfm., Frankfurt. Werber, Hr. Gutsbes., Galizien. Ortelli, Hr. Kfm., Sonneberg. Huth, Hr., Frankfurt. Wiechers, Fr., Hildesheim.

Englischer Hof: Simpson, Hr., Philadelphia. Hülse, Hr. Kfm., Spremberg. Arbib, Hr. m. Fr., London. Mayer, Fr. m. Schwester, Potsdam. Dawhina, Hr., London. Hamm, Hr. m. Fr., Cöln.

Einhorn: Lipp, Hr., New-York. Oechsle, Hr., New-York. Voss, Hr., New-York. Heister, Hr. Kfm., Merken. Martin, Hr. Oberappell.-Ger.-Rath m. Fam., Cassel. Martin, Hr. Gymn.-Lehrer, Cassel. Pittsch, Hr. Kfm., Wien. Krüger, Hr. Kfm., Berlin. Brückelmair, Hr. Kfm., Radesheim. Puschner, Hr. Kfm., Wien. Schöbel, Hr. Kfm., Berlin. Autz, Hr. Kfm., Cöln. Weerschonder, Hr. Kfm., Crefeld. Engel, Hr. Kfm., Diez.

Eisenbahn-Hotel: Streit, Hr. Kfm., Baden-Baden. Biegen, Hr. Kfm., Magdeburg. Weisse, Hr. Kfm., Magdeburg. Jürgens, Hr. m. Fr., Magdeburg. Reifensath, Hr. Fabrikbes., Herborn. Blume, Hr. Dr. med. m. Fr., Philippsburg. Kaus, Hr. Kfm., Frankfurt.

Grand Hotel (Schützenhof Bäder): Schlatter, Hr. Rent. m. Fr., Frankfurt. Wolf, Hr. Officier m. Fr., Berlin. v. Held, Frau Obrist, Berlin. Schlatter, Hr., Frankfurt. v. Holleben, Hr. Baron, Obertrib.-Rath m. Fr., Berlin.

Grüner Wald: Condit, Hr. Kfm., Berlin. Eversbusch, Hr. Kfm. m. Fr., Hagen. Berncastel, Hr., England. Kilgoom, Hr., Calcutta. Whitmore, Hr., Cambridge. Range, Hr., Zwingenberg. Franke, Hr. Dr. m. Fr., Zwingenberg. Reinerts, Hr., Heerenver. Geidamus, Hr., Rotterdam. Wegener, Hr., Neheim. Kulakowsky, Hr., Bonn. Zsilinsky, Hr. Professor, Csaba. Bredow, Hr. Sanitätsrath Dr., Danzig. Bredow, Hr. Dr. jur., Berlin. Hesekeil, Hr. Gerichts-Rath, Danzig. Baab, Hr. Fabrikbes. Kaiserslautern. Baab, Hr., Kaiserslautern. Moll, Hr. Kfm., Berlin. Baab, Frl., Kaiserslautern. Kittler, Hr., Kfm., Leipzig. Schreiber, Hr. Dr. med. Halle. Schreiber, Hr. Stud., Tübingen. Schunk, Hr. Kfm., Düsseldorf. Geertz, Hr. m. Fr., Kötzenschmid. Döring, Frl., Clifton.

Vier Jahreszeiten: Halfon, Hr. Banquier, Bukarest. Mircouche, Hr. Rent., Bukarest. Verburgt, Hr. m. Fr., Arnheim. Ladd, Hr. m. Fr., Brooklyn. Andre de la Porte, Hr. m. Fr., Amsterdam. Williams, Hr., London. Peters, Hr. m. Fr., Neviges. Hübner, Hr. Kfm., München. Barbosa, Hr. Prof. Dr. m. Fam., Lissabon. de Castro Guimarães, Hr., Lissabon. de Sequeira Thedim, Hr., Lissabon. Stalins, Hr. m. Fr., Antwerpen. de Laet, Hr., Antwerpen. de Laet, 2 Frl., Antwerpen. Gons, Hr. Baron, Antwerpen. v. Krane-Matena, Frau Freifrau, Duisburg.

Goldene Krone: Goldschmidt, Hr., Gutenberg.

Weisse Lilien: Varrain, Hr., Leipzig. Gavy, Hr. Stadtrath, Wittenberg.

Nassauer Hof: Maus, Hr. Rent. m. Fr., Cöln. Cederlund, Hr. m. Fr., Stockholm. v. Korff, Hr. Baron Obrist, Strassburg. v. Korff, Fr. Baron m. Bed., Strassburg. Reedel, Hr. Pfarrer, Holland. Merlen, Hr. Rent., Utrecht. Cohn, Hr., Berlin.

Villa Nassau: Halker, Hr. m. Fr., San Francisco.

Wasserheilanstalt Nerothal: Koch, Frl., Philadelphia.

Hotel du Nord: Müller, Hr. Kfm., Bremen. Müller, Fr., Bremen. Sauvalle, Frl., Havanna. v. Holstein, Hr. Rittmstr. a. D., Hamburg. Spilleche, Frl., Hamburg. Freundmann, Fr., Breslau. Freundmann, Hr. Landrath, Kattowitz. Mertens, Hr. Stud., Heidelberg. Hagen, Hr., Magdeburg. Ubbelohde, Hr. Oberger.-Rath m. Fr., Lüneburg. Ubbelohde, Hr. Prof., Marburg. Geisendörfer, Hr. Kfm., Carlsruhe. Geiffer, Hr. Kfm., Carlsruhe. Götz, Hr. Kfm., Carlsruhe. v. Langenbeck, Hr. Geh. Rath, Berlin.

Alter Nonnenhof: Virnich, Hr. Kfm., Cöln. Hiecke, Hr. O.-Lehrer, O.-Lahnstein.

Rhein-Hotel: Williamson, Hr., New-York. Cracken, Hr., Kilmarnak. Hugh-Aird, Hr., Glasgow. Wolters, J., Hr. m. Fr., Bremen. Wolters, L. W., Hr. m. Fr., Bremen. Dowring, Hr. m. Fr., Charlestown. Fernis, Hr. m. Fr., Gelsenkirchen. Neef, Hr. m. Fr., Hamburg. Philippsohn, Hr. m. Tochter, Pesth. Stevens, Hr., London. Fauschmann, Hr. m. Fr., Carlsruhe. Schimmelbusch, Hr. m. Fr., Wald. Well, Hr., London. Symons, Hr., Cornwall. Nathanson, Hr. m. Fr. u. Schwägerin, Warschau. Mote, Hr., London. Edua d, Hr. m. Fam., London. Albrich, Hr., Berlin. Schmid, Hr. m. Fr., Berlin. Meyer, Hr. Kfm., Dublin. Druyt-Aumann, Hr., Lancashire. Veist, Hr., Lancashire. Stakmann, Hr. m. Sohn, Amsterdam. Schmedbusch, Hr. Kfm. m. Fr., Wald. Whiteley, Hr. m. Fr., Mull. Clausen, Hr. m. Fr., Hamburg. v. Ananieff, Frau General m. Bed., Frankfurt.

Rose: Shangeesy, Hr., Dublin. v. Taube, Frau Baron, Bress Litowsk. Troutman, Fr. m. Tochter, Philadelphia. Ross, Hr. m. Fam., Schottland. Becker, Hr. General m. Fam., England. Ireland, Hr. m. Fr., England. North, Hr. m. Fam., Leeds. Robertson, Hr., London. Loyd, 2 Hrn., England. Bennet, Hr., England. von Gronau, Fr., Braunschweig. Weinberg, Frl., Braunschweig.

Weisses Ross: Rothe, Hr. Rent. m. Fr., Soden. Seeberg, Hr. Dr. med., Cur-land. Kolb, Hr., Kirchheimbolanden. Rumpfer, Hr., Frankfurt. Koch, Fr. m. Gesellschafterin, Baden. Müller, Hr., Andersach.

Weisser Schwan: Röss, Frl., Schleswig. König, Frl., Petersburg. Schultze, Fr., Petersburg.

Sonnenberg: Gail, Hr. Lehrer, Essenheim. Louis, Fr., Oberoim.

Spiegel: Nagelschmidt, Hr. Fabrikbes., Berlin. Senft, Frl., Arnheim. Debul, Hr. m. Fr., Lüttich. Halpern, Hr. Gutsbes. m. Fam., Stanislaw. Hubalek, Hr., Coblenz.

Tannus-Hotel: Besto, Fr., Boston. Hobbell, Fr., St. Lomi. Lillie, Hr. m. Tochter, Missouri. French, Fr., Dorchester. Wendt, Hr. Lieut., Magdeburg. Bracht, Hr., Amerika. Jordan, Hr., Amerika. Stubbe, Hr., Amerika. Kegel, Hr., Amerika. Werner, Hr., Amerika. Neumann, Hr., Amerika. Lederhaus, Hr., Amerika. Bagley, Hr., Amerika. Frank, Hr., Amerika. Meyrelles, Hr., Amerika. Fiehrig, Hr., Amerika. Emerson, Hr., Amerika. Steckelberg, Hr., Amerika. Gröbler, Hr., Amerika. Gebhardt, Hr., Amerika. Forbes, Hr., Amerika. Rupp, Hr., Amerika. Weber, Hr., Amerika. Bernstein, Hr., Amerika. Russel, Hr., Amerika. Freudenvoll, Hr., Amerika. Schmidt, Hr., Amerika. de Carlo, Hr., Amerika. Eller, Hr., Amerika. Zilm, Hr., Amerika. Wallrabe, Hr., Amerika. Wolff, Hr., Amerika. Schultz, Hr., Amerika. Bareiter, Hr., Amerika. Lefebre, Hr., Amerika. Hoffmark, Hr. m. Fr., Petersburg. Mibailoff, 3 Frl., Petersburg. Pfähler, Hr. m. Fr., Saarbrücken. Ferge, Hr. Dr. med., Braunschweig. Lohr, Hr. m. Fam., Wollenstadt. Carolis, Hr., Spanien. Beuss, Hr. m. Fam., Metz. Kiesel, Hr., Berlin. Paetuh, Hr., Dieslaken. Rose, Hr., Friesland. Studte, Hr., Kaiserslautern. Veller, Hr. Reg. Rath, Aachen.

Hotel Victoria: Vanderpool, Hr. m. Fam., New-York. Lohmann, 2 Frl., Altona. Pawling, Hr., London. Gilmore, Hr. m. Fam., Derby. Schutte, Hr., New-York. Weller, Hr., New-York. Seifert, 2 Hrn., New-York. Bachmann, Hr., New-York. Zeuch, Hr., New-York. Fahning, Hr., New-York. Götz, 2 Hrn., New-York. Burgsmann, Hr., New-York. Ostmeyer, Hr., New-York. Reiter, Hr., New-York.

Hotel Vogel: Buchholz, Hr. Kfm., Berlin. Lang, Hr. Dr. med., Berlin. Sturm, Hr. Kfm., Münster. Barent, Hr. Kfm., Pösnack. Pleuser, Hr. Kfm., Barmen. Ahle-Fr. Gerichtsath, Herfort. Ahleman, Hr., Kreisrichter, Minden. Ahlemann, Hr., Ahlen. Schubert, Hr., Kfm., Leipzig. Loetsch, Hr. Kfm. m. Fam., Bonn. Baer, Hr., Weinigs. Müller, Hr., Weinigs. König, Hr. Kfm. m. Fam., Barmen. Staat, Hr. Kfm., Marschalltown.

Hotel Weiss: Poussard, Hr. Kfm., Paris. Bergius, Hr. Sanitätsrath, Berlin. Bergius, Hr., Berlin. Egge, Fr. Rent. m. Tochter, Heidelberg. Meyer, Hr. Kfm., Schweinfurt. Henricksen, Hr., New-York. Nickel, Hr., New-York. Prommer, Hr., New-York. Beuter, Hr., New-York. Kurth, Hr., New-York. Koescher, Hr., New-York.

In Privathäusern: Müller, Hr. Lehrer, Bonn, Langgasse 40. Tolstoy, Fr. Rent. m. Tochter u. Bed., Moskau, Taunusstr. 9.

Ich will die abenteuerliche Fahrt des Herrn Halfinger,*) Commis bei Herrn Josef Lehrner in Wien, nachstehend beschreiben, indem ich bei dieser Gelegenheit die Befürchtung ausspreche, dass für den Fall, als der erstgenannte Herr noch zehn bis zwölf Nachahmer finden würde, die Touristen-Vereine von der Behörde, welche das Leben aller Staatsbürger zu schützen hat, aus dem einfachen Grunde verboten werden, weil diese Vereine dann durch solche Bergfahrten ihrer Mitglieder das Leben ihrer Angehörigen gefährden. Auch ich wäre dann genöthigt, in „Jäger's Tourist“ eine eigene Rubrik der Unglücksfälle für „verunglückte Touristen“ zu eröffnen. — Ich habe es bisher immer unterlassen, von derlei Unfällen, wie der nachfolgende ist, Notiz zu nehmen, weil ich sie als nicht touristisch einfach ignorieren zu dürfen glaubte.

Herr Josef Halfinger, der vom Karl-Ludwig-Schutzhaus aus**) vom Wege abirrte und zu weit links an die Keilmauer kam, hat vergeblich den ganzen Tag über nach einem Pfade gesucht. Die Nacht brach schon an und dem Verirrten blieb nichts übrig als im Freien zu übernachten. Am nächsten Morgen begann er abermals die Suche nach einem Pfade, aber vergebens. Nun liess er sich, in seiner Kühnheit, über eine theilweise mit Krummholz bewachsene Wand hinunter. Unten angelangt, steht er vor einer fast senkrecht abfallenden, gänzlich kahlen Wand. Er verzagt aber nicht, denn er hat ein Seil bei sich. Dasselbe befestigt er an einem Krummholzstücke und nun geht's an dem Seile zur nächsten Felsenstufe hinunter. Da reisst plötzlich das Seil, die scharfen Kanten des Gesteines hatten dasselbe durchgeschnitten. Glücklicherweise ist der kühne Kletterer nur etwa 10 Fuss hoch vom Boden entfernt; er kommt ohne Verletzung unten an. Wieder irrt Halfinger den ganzen Tag umher. Abends kommt er in die Nähe eines

kleinen Schneefeldes. Er erquickt sich durch Schnee und — übernachtet abermals im Freien. Am Dienstag Morgen regnete es. Die kühle Temperatur wirkt erfrischend auf ihn ein, er fühlt sich etwas wohler als an den vorhergegangenen Tagen.

Nun aber kommen über ihn wahre Tantalusqualen.

Er erblickt — nicht allzuferne — ein gastliches Haus: das ihm wohlbekannte Binder'sche Gasthaus im Reisthale. Kein Bissen ist seit Sonntag über seine Lippen gekommen. Seine Rufe verhallen vergebens. Kein Pfad zeigt sich den Augen, der in das Thal führen würde. Nun zieht der Verirrte die Schuhe aus; gilt es doch die steile, kahle Wand hinunterzusteigen. Aber der Fuss gleitet aus und Halfinger kollert in die Tiefe. Das Glück hatte den Touristen auch diesmal nicht verlassen — er kam mit einigen Contusionen am Arme unten an. Die Nacht bricht an und abermals heisst es — zum drittenmale — im Freien zu übernachten. Das Bewusstsein hat der Tourist auch nicht einen Augenblick verloren. Der Morgen des Mittwoch findet den Verirrten schon sehr geschwächt. Noch immer findet er keinen Pfad, das Gasthaus lockt in der Ferne. Um halb 5 Uhr Morgens wagt er noch einen Abstieg über eine Wand — er stürzt und fällt abermals mehrere Fuss tief. Drei Stunden liegt er nun bewusstlos. Geschwächt, zerschlagen, aus einer Wunde am Kopfe blutend, erwacht er endlich. Da auf einmal ist alle Schwäche überwunden, aller Schmerz vergessen. Denn vor ihm liegt der sehnstichtig gesuchte, betretene, sichere Pfad, der ins Thal hinunter führt. Freudigen Schrittes geht es nun den Weg hinab und bald nimmt ihn das Binder'sche Gasthaus auf. Die Verletzung, welche Herr Halfinger erlitten, dürfte etwa zwölf Tage zur Heilung in Anspruch nehmen. Die bedeutendste Verletzung ist eine 10 Centimeter lange Wunde am Kopfe, welche sich von der Mitte der Stirne bis zur Schläfe zieht. Beinhaut und Schädeldecke sind nicht verletzt. Ausserdem hat der Verunglückte nur noch einige Hautabschürfungen und Contusionen erlitten. So endete eine Bergpartie auf die

*) Ein Mitglied eines Wiener alpinen Clubs soll auch Halfinger sein.

**) Am 21. Juli 11 Uhr Vormittags verliess er das Schutzhaus.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 28. August, Abends 7 1/2 Uhr
im weissen Saale:

Einmalige

Soirée des Herrn Ernst Schulz

in dessen

mimisch-physiognomischen Character-Studien.

Darstellung berühmter Zeitgenossen (Bismarck, Beaconsfield,
Rich. Wagner &c.)

und Vorführung der

verschiedenen Völker und Nationen der Erde.

Karten für reservierte Plätze à 2 Mark und nichtreservierte
Plätze à 1 Mark 50 Pf. sind an der städtischen Cur-Casse zu
haben.

Cassenpreis am Abend der Vorstellung: reservierter Platz
2 M. 50 Pf., nichtreservierter Platz 2 M.

Städtische Cur-Direction:
F. Heyl.

1187

Curhaus - Restaurant Wiesbaden.

Täglich Table d'hôte 1 1/2 Uhr.

Diners à part.

Reichhaltige Speisekarte.

Vorzügliche reine Weine.

Café- & Billard-Salon.

Gute Biere.

956

Rath'sche Milchkur-Anstalt

15 Moritzstrasse 15

25 Kühe der geeignetsten Race

werden in einem nach rationellen Grundsätzen angelegten Stalle vorschriftsmässig gepflegt.
(Gleichmässige Trockenfütterung).

Der hiesige ärztliche Verein übt specielle Controlle über den Betrieb
der Anstalt.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7 1/2 Uhr
zu 20 Pf. pro 1/2-Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in's
Haus geliefert.

827

Curhaus-Kunst-Ausstellung

von Carl Merkel

Königl. Hof-Kunsthandlung

im Hôtel zu den „Vier Jahreszeiten“

1099

täglich geöffnet von 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Entrée 1 Mark.

Raxalpe, die nur aus reinem Uebermuthe dahin unternommen wurde, da kein
Forschungstrieb Herrn Halfinger auf die Alpe lockte, die durch die Schriften
des österreichischen Touristenklub u. v. a. schon so bekannt geworden ist,
dass man auf derselben weder etwas erforschen noch entdecken kann.

Die Touristik, welche sich für die herrliche Alpenwelt so grosse
Verdienste erworben hat, wurde durch diesen „Fall“, der sehr viel böses
Blut in der Oeffentlichkeit gegen die Touristik erzeugte, wieder schwer ge-
schädigt und man kann diese Thatsache, abgesehen von ihren individuellen
traurigen Folgen, nur lebhaft bedauern.

Ausserdem liefern die auf eine so leichtsinnige Weise unternommenen
Bergpartien einen Beleg dafür, dass Diejenigen, welche eine solche Berg-
fahrt unternehmen, auf ihre lieben Angehörigen gar keine Rücksicht nehmen.
Denn zu den leichtesten Sorgen liebender Herzen mag es wohl nicht ge-
hören, wenn man weiss, ein Familienglied befindet sich auf den Bergen, soll
morgen zurückkommen — und statt dessen kommt es erst in drei bis vier
Tagen oder auch nicht mehr.

Ich begnüge mich mit der Anführung dieses Beispiels, um einen Beleg
dafür geliefert zu haben, dass dies keine Touristen sind, die so ohne Plan
und ohne touristische Vorsichtsmaassregeln Bergpartien unternehmen, denn
der echte Tourist bedient sich bei seinen Hochfahrten immer eines geord-
neten Planes und in gefährlichen Gegenden immer eines Führers. Er ist
so vor Unfällen durch eigene Unvorsichtigkeit geschützt, denn nur die Natur-
gewalten allein können ihm in den Alpen gefährlich werden. Für uns sind
also „verunglückte Touristen“ nichts Anderes als Dilettanten in der Touristik.

W. Frmdbl.

Hotel & Badhaus zum Spiegel.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert 2 Mark.

Restauration à la carte. Bäder à 85 Pf., im Abonne-
ment Preismässigung. Pension. 975

Hôtel & Restaurant Alleesaal, (Milchkuranstalt).

Besitzer: G. L. Hoffmann.

Zimmer incl. Pension von Mk. 6 pro Tag an. — Table d'hôte um 1
Uhr per Couvert Mk. 2. — Restauration à la carte jede Tageszeit, im
Saal und Garten servirt. — Billige reine Weine. — Die Milchkur-
Anstalt steht unter Aufsicht des ärztlichen Vereins und des Thierarztes
I. Cl. Herrn Michaelis. — Kuhwarme Milch von 6 1/2 bis 9 Uhr Morgens
und von 5 bis 7 Uhr Abends. — Verabreichung von Dickmilch. 1127

Hôtel Victoria.

Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends werden

Römisch-Irische und Russische Dampfbäder

gegeben. Für Damen Mittwochs von 1 bis 8 Uhr.

Jedes einzelne Bad kostet Mk. 2. — 12 Bäder Mk. 20.

Mineral- sowie Süsswasserbäder

werden zu jeder Tageszeit gegeben. Der Preis ist für jedes dieser Bäder
Mk. 1. 50. — 12 Bäder Mk. 15.

Douchen aller Art und vollständige Kaltwasser-Kur.

930

J. Helbach, Eigenthümer.

Luzern (Schweiz)

Hôtel National.

Elegantestes Haus in prachtvoller Lage. — Vorzügliche Küche. —
Moderirte Preise. (Pensionspreis bei 5 Tagen Aufenthalt Mark 7 bis Mark 10
per Tag.) — Personenaufzug. 1128

— Spielwerke —

von 4 bis 120 Stücke spielende; Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glocken-
spiel, Himmelsstimmen, Mandoline, Expression etc. Ferner:

Spieldosen

von 2 bis 16 Stücke spielend, Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen
Photographie-Alben, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarren-
Etuis, Tabaks- und Zündholzboxen, Arbeitstische, Flaschen, Portemonnaies, Stühle
etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller, Bern.

Preiscurante versende franco.

Nur wer direct bezieht erhält Heller'sche Werke; diese in ihrer höchsten
Vollkommenheit gewähren den höchsten Genuss.

Von sämtlichen Ausstellern in Wien der Einzige, der eine Medaille, und
zwar die des Verdienstes erhielt. 1178

Bernhard Liebmann

Exchange-Office

Banque & Change

8d Langgasse 8d.

722

Allerlei.

Der „Frankfurter Stadt-Anzeiger und Fremdenblatt“ No. 193 schreibt:

Die Bau-Deputation berichtet, dass die durch den Brand im Stadttheater
nothwendig gewordenen Wiederherstellungs-Arbeiten soweit gefördert seien, dass
das Theater, wenn nicht erhebliche Versäumnisse der Lieferanten oder sonstige ganz un-
vorhergesehene Verhinderungen eintreten würden, bis Ende August voraussichtlich zur
Benutzung wieder übergeben werden könne.

NB. Eine solche sündhafte Ueberstürzung kann man den Leitern unseres Colonnaden-
Baues jedenfalls nicht vorwerfen. D. Red.

Ein Geschenk, das ebenso schön wie grossartig ist, hat Prinz Heinrich der Niederlande
seiner Braut überreichen lassen. Es ist ein Kolossalalbum von etwa 6 Fuss Höhe und 2 1/2
Fuss Breite, das nach einem vielbewunderten Muster der Pariser Ausstellung, woselbst der
Prinz das Original entdeckte, von einer der bedeutendsten Lyoner Bijouteriewaarenfirmen
äusserst kunstvoll verfertigt wurde und vorgestern Abend in Glinke wohlbehalten einge-
troffen ist. Gegenwärtig ist es zur Besichtigung der hohen Hochzeitsgäste im Potsdamer
Stadtschloss ausgestellt und wird nach Abschluss der Feierlichkeiten nach dem Haag ge-
sendet werden. Die Deckel des Albums, welches zu seiner Aufstellung eines eigens zu
diesem Zwecke hergerichteten Gestells bedarf, sind aus fein polirtem Ebenholz gearbeitet,
in den Ecken sind phantastische Verzierungen kunstvoll angebracht. Ausserdem durchziehen
Linien aus reinem Silber den vorderen Deckel, welcher in der Mitte in geschmackvoller
Umrahmung von Silber die Initiale der Prinzessin, ein lateinisches M., oberhalb die Krone
und unterhalb das Preussische und Niederländische Wappen trägt. Schlägt man dann
dieses wahrhafte Koloss von einem Album auf, so ertönt aus einem innerhalb angebrachten
Musikapparat die Preussische Nationalhymne. Die einzelnen silbergeränderten Blätter sind
etwa zwei Finger stark und mit rothfarbenem Leder ausgeschlagen, und zeigen oberhalb
eine königliche Krone. Wie es heisst, werden darin nur die Portraits der Mitglieder un-
seres Hohenzollernschen Königs Hauses Aufnahme finden und zwar nicht etwa blos Photo-
graphien, sondern auch auf Elfenbein gemalte Bilder.

Menschen- und Pferdeuren. Einer Nummer der „Konst. Ztg.“ des Jahres 1830
entnehmen wir Folgendes: Die Gräfenberger Gegend und die glänzenden Erfolge des
Priessnitz haben schon seit langer Zeit den schlummernden Geist der Quacksalberei an
der schlesischen Grenze geweckt. Der Erste, den vor mehreren Jahren die priessnitz'schen
Lorbeern nicht schlafen liessen, war der Bauer Schrot, der auf den Gedanken kam, die
kranke Menschheit auf die Priessnitz entgegengesetzte Weise zu fassen. Ging jener von

Erziehungs- und Unterrichtshaus Neu-Frauenstein in Zug, Schweiz.

Eisenbahnlinie Zürich-Zug-Luzern.

Das 19. Schuljahr beginnt Mitte nächsten Octobers.
Es werden Knaben im Alter von 7 Jahren an aufgenommen und nicht nur unterrichtet, sondern wirklich erzogen. — Der Pensionspreis richtet sich nach dem Alter und ist im Verhältniss zu dem, was die Anstalt anerkanntermaassen, bietet, bescheiden.

Die Schule besteht aus vier Abtheilungen: einer elementaren für jüngere Knaben; einer kaufmännischen zum Eintritt ins praktische Leben; einer technischen als Vorbereitung an höhere landwirthschaftliche Anstalten und Polytechniken; einer literarischen als Grundlage zu klassischen Studien. Neben den speziell beruflichen Fächern wird den vier modernen Hauptsprachen, welche sämtlich durch Zöglinge vertreten sind, besondere Pflege gewidmet. — Solche, welche Prüfungen zu bestehen haben, werden nach den Forderungen des Staates, dem sie angehören, vorbereitet.

Die Locale lassen in Bezug auf herrliche Lage, Bauart, Luft, Licht und Ausrüstung nichts zu wünschen übrig. — Grosse Turnhalle und ausgedehnte Spielplätze. — Seebäder. Schwimmunterricht.

Ueber die bisherigen Unterrichtsergebnisse verweise auf die Urtheile der nachfolgenden Herren:

Dr. F. Dittes, Director des Pädagogiums in Wien; H. Bally, Professor an der königlichen Gewerbeschule in Hof; J. Aichmayr, Rentier, Landwehrstr. 43, München; H. R. Raegg, Professor an der Universität und Direktor am deutschen Lehrerseminar des Kantons Bern; Dr. Hunziker, Rektor der kantonalen Industrieschule in Zürich; Dr. Professor Wellemann in Zürich.

Prospecte sendet auf Verlangen:

1172

Der Besitzer und Direktor:

Dr. J. B. Staub-Hotz.

Die Lingerie- und Wäsche-Handlung P. J. Wolff

53 Langgasse 53 nahe dem Kranzplatz

hält stets reichhaltiges Lager der neuesten französischen wie englischer Artikel jeden Genres in Herren- & Damen-Wäsche sowie

Kinder-Confection.

zu äusserst realen Preisen. — Nicht vorrätthige Wäsche-Artikel werden in kürzester Frist nach Maass angefertigt. 928

Der Ausverkauf franz. Glacehandschuhe und Gants de suède wird nächster Tage geschlossen Webergasse 22, vis-à-vis Restaurant Lugenbühl.

Ein Posten schwarze Damenhandschuh, 2knöpfig, à Mk. 1.25.

J. Strauss, Langgasse 3.

Specialität in chines. & japanes. Artikeln:

Marmor-, Alabaster- & Lederwaaren.

Holzschnitzereien, Fabriklager in Sonnen- & Regenschirmen.

Bazar für Gelegenheits-Geschenke.

Billige, streng feste Preise.

946

J. Strauss, Langgasse 3.

der Voraussetzung aus, dass der Mensch eine Amphibie sei, deren sämtliche Uebel nur daraus entstanden, dass sie zu selten mit dem zweiten ihr so nöthigen Elemente, dem Wasser, in Berührung käme und durch häufiges „unter Wasser setzen“ ihrem Naturzustand wieder genähert werden müsse, so scheint Schrot das menschliche Geschlecht für eine kameelartige Species gehalten zu haben. Da dieses nützliche Geschöpf nämlich lange, ohne zu trinken, aushalten kann und sich dabei äusserst wohl befindet, mag er auf den Gedanken gekommen sein, dass Wohlbefinden überhaupt von wenig Getränk abhängig und eine Kameelkur vollkommen zeitgemäss sei. Seine Ansicht vom Wesen der Krankheit überhaupt harmonirte ausserdem zu sehr mit dieser Idee, als dass er in einen wissenschaftlichen Konflikt kommen konnte. Als Urgrund alles Uebels betrachtet Schrot nämlich die sogenannte „Lusche“, das heisst im schlesischen Dialekte eine angesammelte Feuchtigkeit, die unter jeder Bedingung aus dem Körper muss. Um den Menschen nun von dieser „Lusche“ (das „sche“ sprich wie das französische „ge“) zu befreien und ihn trocken zu legen, entzieht Schrot den Patienten oft acht Tage lang alles Getränk, nämlich das Wasser, dieses räthselhafte Fluidum, das in Gräfenberg die Menschen heilt, ein paar Tausend Schritte davon in Lindewiese aber die furchtbare „Lusche“ erzeugt! Dafür wird der Kranke zur besseren Resorption der „Lusche“ mit alter Semmel vollgestopft, bei allzu heftiger Durste aber mit ein wenig oberösterreichischem Weine erquickt, und wirklich sind trotz dieser Kur einige Genesungen vorgekommen.

Ein neuerer Hippokrates geht aber noch weiter und scheint die Houynhum's bei Swift's Gulliver verwirklichen zu wollen. Die Gesundheit der Pferde scheint nämlich dem Bauer Schnabel in Weidenau die Augen geöffnet zu haben über die geheimen Kräfte des Hafers, der allerdings auf Pferde einen segensreichen Einfluss ausübt, was selbst Droschkenbesitzer nicht zu bezweifeln wagen werden. Schnabel, der Grund haben musste, in einigen Individuen pferdeartige Elemente zu vermuthen, begann Kranke mit Hafer zu heilen, und — der Erfolg war ein glänzender, wie ein Kurgast in der „N. Oder-Ztg.“, der gegenwärtig bei Schnabel in Stallfütterung steht, wonnetrunken schreibt. In welcher Weise diese Methode ausgeübt wird, ob der Kranke blos Hafer oder auch Hacksel erhält, ob Schnabel seine Kranken wie Priessnitz nur in die Runde traben lässt, oder ob sie auch warm geritten werden, darüber liegen bis jetzt noch keine näheren Details vor. Es dürfte zunächst die Billigkeit nicht zu übersehen sein, derzufolge ein Badegast täglich nicht theurer wegkame, als etwa eine Ration für ein leichteres oder schwereres Cavalleriepferd beträgt. Was auf dem Stall für Putzen bezahlt wird, kann auch nur unbedeutend sein, und kommt den Badegästen noch ausserdem zu Statte, dass sie nach Befinden sich bald als Reit-, bald als Wagenpferde an Touristen in der anmuthigen Umgegend vermiethen können, was

Leipzig. HOTEL SEDAN. I Ranges.

Englische, französische Betten.
Am Ausgange des Thüringer Bahnhofs.
Bei Ankunft keinen Wagen erforderlich.
949 V Besitzer: C. W. Schmidt.

Hôtel zum Darmstädter Hof Baden-Baden

Mineralwasser-Bäder. — Comfortable eingerichtete Zimmer. — Ausgezeichnete Küche
1129 und Keller. — Mässige Preise.

Speil's Hôtel

vormals Schmelzer

Berlin, Jägerstrasse 13
nahe den Linden, Kgl. Theatern und Landtagsgebäuden. — Comfortable Zimmer von M. 1,50 an. — Bäder im Hause. 1181

Stadt Coblenz

Mühlgasse 7.

Jüdische Restauration.

Restauration à la carte und

1 Uhr Table d'hôte.

883

Adolph Bür.

Wasserheilanstalt „Nerothal“ Pension.

Bäder aller Arten.
Milchkur-Anstalt unter ärztlicher Controle.
Anstaltsarzt: Hofrath Dr. Kahne.

Schwimmbad. 877

O. Nicolai's Institut

für schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne nach verbesserter Methode, ohne Entfernung der Wurzeln. Behandlung von Zahnkrankheiten. Webergasse 14 Eingang kleine Webergasse. — Speichstunden von 8—12 und 2—6 Uhr. 917

Totale Beseitigung

von Asthma, Migräne, Magen-, Lungen-, Leber- und Nervenleiden, Bleichsucht, Epilepsie, Schwächerzuständen, Hautkrankheiten &c. &c. Honorar mässig. Von 8—9 1/2 und 2—4 Uhr. Apotheker Leman, Karlstrasse 18. 1125

Villa Gartenstr. 4a, nahe dem Curhaue, sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. 999

Villa Heubel

Sonnenbergerstrasse 27. Leberberg 2, elegant möblirte Wohnungen, Küche, auch Pension. 1096

Bahnhofstrasse möblirte Zimmer zu vermiethen. Näheres Expedition Curhaus. 1165

HAASENSTEIN & VOGLER

GEGRÜNDET 1855.

Erste und Älteste
Annoncen-Expedition
General-Agentur für Süddeutschland:
Frankfurt am Main.

Besorgen ohne alle Nebenkosten in
alle Zeitungen der Welt:
Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-,
Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Gesuche
etc. etc.

Folgende Zeitungen nehmen Annoncen
nur durch uns:

Basler Nachrichten.	Genfer Journal.
Neue Zürcher Zeitg.	Berlin, Montags-Ztg.
Schweizer Handels-	Berlin, Wochen-
Zeitung.	schrift d. Vereins
St. Galler Zeitung.	deutsche Ingenieure.
Neuchâtel, Union	Magdburger, Israelit.
Libérale.	Wochenchrift.
Gazette de Lausanne.	Deutsche Jagd-Ztg.

Vertreter in Wiesbaden Herr P. Bahn
Langgasse 5. 882

Für eine Dame, den höheren Gesellschaftskreisen angehörig, wird besonderer Umstände halber, eine Stelle als Gesellschafterin, Repräsentantin oder Reisebegleiterin in nur gutem Hause gesucht, wobei weniger auf hohen Gehalt, als auf Familie gehörigen Stellung gesehen wird. Offerten erbeten unter W. S. 3 in der Expedition d. Blattes. 1196

Eine junge gebildete Dame sucht eine Stelle als Reisebegleiterin, Gesellschafterin oder zur Pflege der Kinder. Offerten sub A. B. 200 durch Rudolf Mosse in Strassburg im El. 1194

Emserstrasse 2a, Bel-Etage links, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf 1. October zu vermiethen. 1198

Curhaus zu Wiesbaden.

Wochen-Programm.

Mittwoch:

6 1/2 Uhr: Morgenmusik am Kochbrunnen.
3 1/2 Uhr: Concert.
7 1/2 Uhr: Concert.
7 1/2 Uhr: Vorstellung des Mimikers Ernst Schulz im weissen Saale.

Donnerstag:

6 1/2 Uhr: Morgenmusik am Kochbrunnen.
3 1/2 Uhr: Concert.
7 1/2 Uhr: Concert.

Freitag:

6 1/2 Uhr: Morgenmusik am Kochbrunnen.
3 1/2 Uhr: Concert.
7 1/2 Uhr: Concert.

Samstag:

6 1/2 Uhr: Morgenmusik am Kochbrunnen.
3 1/2 Uhr: Concert.
7 1/2 Uhr: Concert.

Sonntag:

6 1/2 Uhr: Morgenmusik am Kochbrunnen.
3 1/2 Uhr: Concert.
7 1/2 Uhr: Concert.

der Stallbesitzer und Heilkünstler, gegen eine mässige Entschädigung für Zaumzeug und Geschirr, gewiss genehmigen wird. Auch machen wir darauf aufmerksam, dass nach bestehenden Gesetzen in diesem Falle ein etwaiges Chausseegeld nicht erhoben werden kann.

Ein kostbares Geschenk. Die Krone, welche der Königin der Belgier zur Feier ihrer silbernen Hochzeit überreicht wird, ist gegenwärtig zum Vortheil der Armen im Hotel de Ville in Brüssel ausgestellt. Es ist ein Brillantreif, welcher auf der Rückseite des Kopfes durch eine Schlinge aus Brillanten zusammengehalten wird, von welcher sich das Datum 1878 abhebt. Oben auf dieser Schlinge befindet sich ein prachtvoller Brillant von vier Karat, welchen der belgische Consul in Triest, Herr Morpurgo, eingesendet hat. Auf der Vorderseite des Reifs prangt ein Brillant von 23 1/4 Karat. Die Krone zählt nicht weniger als 2900 Edelsteine.

Ein hübsches Wort einer geistvollen Frau. Sie ist seit etwa einem Jahre oder anderthalb verheirathet, und man spricht mit ihr von den kleinen und grösseren Erlebnissen ihres Mannes vor seiner Ehe, die übrigens eine ausserordentlich glückliche ist. „Ach was“, meint sie, sich schnell besinnend. . . . „avant moi le déluge“ Jungen Ehegattinnen als Motto empfohlen!

Schwäbische Schnadahüpfeln. Bei einem der während des Aufenthaltes der Wiener Sänger in Stuttgart gegebenen Feste trug einer der Stuttgarter Festtheilnehmer folgende Schnadahüpfeln vor:

D'Schnadahüpfeln singt mer bayerisch,
Aber schwäbisch geht's an,
J weiss, unsre Wiener
Nehme's net so genau.

So manches gemein hent
Die Wiener und mir,
Sie thant au gern singa
Und trinka gern Bier.

Und no ebbes hent mir
Mit einander gemein,
Sodald mer koin Bier hent
No trinka mer Wein.

So nobel wie d'Wiener,
Gibts gar keine mehr;
Zerst singens um Geld
Und na schenka ses her.

Die Wiener Madle
Sind schön und pikant,
Und wenn mers begegnet,
No küsst mer en d'Hand.

Die Madle von Stuegert
Hen G'sichtla so rund
So schön nôt wie d'Wiener,
Aber sonst sind se g'sund.

Es gibt viele Städte
Wo i recht gern bin,
Doch 's gibt nur a Kaiserstadt,
's gibt nur a Wien.